

Gute Faustregel für scharfes "s", "ß", "ss"


Beitrag von „Das Pangolin“ vom 29. November 2019 14:40

Ich biete mal Folgendes an:

a) Bienen-s (stimmhaft) = s

b) Schlangen-s (stimmlos) = ß, ss oder s


Bei (b) muss man dann erst zwischen -s-, -ss- und -ß- unterscheiden, wofür Vokale/Umlaute/Zwilaute und die Wortverwandtschaft wichtig sind. Die vereinfachte Regel (für -ss- oder -ß-) ist hier dann die mit der Kürze oder Länge der Vokale/Umlaute bzw. Zwilaute vor dem s-Laut. Sie erfasst zwar zahlreiche Schreibweisen nicht, würde aber z.B. für Grundschulkinder erstmal reichen, denke ich. **Später** muss man das dann mal präzisieren und dann bleiben immer noch ein paar Ausnahmen übrig.

Ja, so einfach ist die deutsche Rechtschreibung, die unsere Kinder erlernen müssen. *Vorsicht, Satire!* 

Zitat von Sonneblume

Danke für eure Antworten!

[@goeba](#) - danke, die üblichen (alten) Regeln kenne ich, mit den Vokalen und "dieses, jenes, welches", aber ich treffe immer wieder auf Wörter, auf die diese Regelung nicht zutrifft, bzw. wo beide Varianten zulässig sind.

[@Miss Jones](#) - danke, mir fällt akut kein konkretes Beispiel ein... aber mit Sicherheit heute Abend, wenn ich im Bett liege und versuche zu schlafen... 

In welchen Fällen sind denn beide Varianten zulässig? Da fällt mir nichts ein. (Die Schweiz lasse ich hier mal außen vor.)